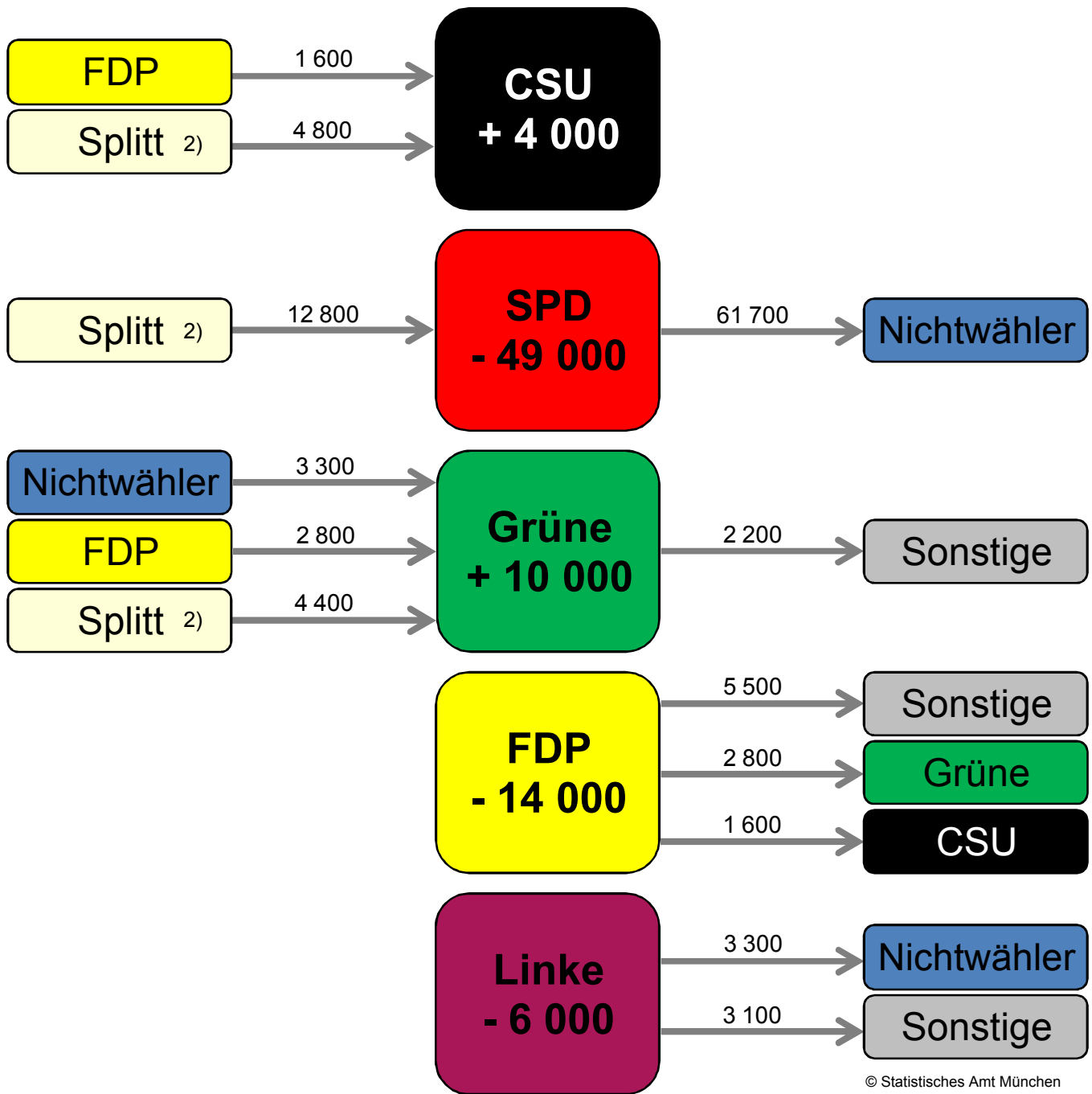


**Die wichtigsten Wanderungssalden auf einen Blick  
im Vergleich der Stadtratswahlen 2008 und 2014 in München  
Vorläufiges Endergebnis - Nur unverändert abgegebene Stimmen 1)**



© Statistisches Amt München

Lesebeispiele:

Die CSU hat 2014 im Vergleich zur Vorwahl 2008 rund 4 000 Wähler gewonnen, davon allein 1 600 Wähler von der FDP.

Die SPD hat 2014 im Vergleich zur Vorwahl 2008 rund 49 000 Wähler verloren. Ca. 61 700 ehemalige SPD-Wähler wurden zu Nichtwählern.

**Bitte beachten:**

1) Die Wählerwanderungsanalyse zur Stadtratswahl liegt auf Basis des vorläufigen Ergebnisses aus der Wahlnacht vor, das ausschließlich das Ergebnis der unverändert abgegebenen Stimmzettel enthält. D.h. das Ergebnis der kumulierten und panaschierten Stimmzettel ist in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

Bei der Wahl des Münchner Stadtrats können Wählerinnen und Wähler bis zu 80 Stimmen unter den Kandidatinnen/ Kandidaten aller Parteien verteilen (Panaschieren). Das Ergebnis der Stadtratswahl ist folglich ein Stimmenergebnis, das sich nicht mehr auf den Wähler zurückführen lässt. Die Bezugsgröße bei dieser Wahl sind die einzelnen Stimmen.

Das Modell der Wählerwanderungsanalyse ist jedoch vorgesehen und evaluiert für den Fall, dass die Bezugsgröße der Wähler ist. Für das Gesamtergebnis der Stadtratswahl wird daher keine Wählerwanderungsanalyse durchgeführt.

2) Um die Wahlbeteiligung nicht künstlich herabzusetzen (bedingt durch die nicht ausgezählten Stimmzettel), werden in der vorliegenden Analyse Wahlentscheidungen, bei denen nicht nur eine Liste gewählt wurde, zusammengefasst in der Gruppe „SPLITT“. D.h. „SPLITT“ steht für Wahlentscheidungen von Wählerinnen und Wählern, die mehrere Stimmen auf eine Kandidatin/ einen Kandidaten vergeben haben (kumulierte Stimmen) oder auf Kandidatinnen/ Kandidaten verschiedener Listen verteilt haben (panaschierte Stimmen).